

## Bürgerbegehren für Schutzzone

**GROSSBUNDENBACH** (cos) Das Ansinnen der Bundeswehr, für die Polygone-Anlage auf dem Standortübungsplatz den Schutzkreis auf 5 Kilometer auszudehnen (wir berichteten), sorgt in den betroffenen Ortsgemeinden Battweiler, Contwig, Käshofen und Groß- sowie Kleinbundenbach für mehr oder weniger große Aufregung. Die Ortsbürgermeister von Käshofen und Großbundenbach stehen Kopf. Großbundenbachs Ortsbürgermeister Dieter Glahn ringt um eigene Zurückhaltung, denn mittlerweile steht ein „Bürgerbegehren“ im Raum. Ein Antrag mit entsprechender Zahl von befürwortenden Unterschriften liegt der Verbandsgemeinde Zweibrücken-Land vor.

Auf eine entsprechende Nachfrage unserer Zeitung bestätigte Hauptamtsleiter Karl-Heinz Brügel den förmlichen Eingang zu einem Bürgerbegehren nach den Vorschriften der Gemeindeordnung von Rheinland-Pfalz. Die Befürworter dieses erneuten Bürgerbegehrens stehen hinter dem von der Bundeswehr angestrebten Schutzbereich. Mit „Bürgerbegehren pro Schutzbereich“ ist auch der Antrag auf Bürgerbegehren betitelt. Innere und nationale Sicherheit seien davon betroffen. Im Antrag zum Begehren kommt weiter zum Ausdruck, dass mit der Schutzzone eine Potenzialfläche für den Naturschutz par excellence geschaffen werde. Dieser Fläche dürfe sich Großbundenbach im Hinblick auf Attraktivität und Zukunftsfähigkeit nicht verschließen. Wie Karl-Heinz Brügel bestätigte, wird der Antrag derzeit von der Verwaltung auf Zulässigkeit geprüft. Eine Entscheidung sei noch nicht getroffen, da noch Sachprüfungen notwendig wären. Mit dem letzten Bürgerentscheid seien der ohnehin klammen Ortsgemeinde allerdings Unkosten in Höhe von rund 1000 Euro entstanden, räumte der Hauptamtsleiter im Gespräch ein.